

Thomas
Feuerstein

PSYCHOPROSA

29.05.—
30.08.2015

FRANKFURTER
KUNSTVEREIN

Wir danken:
hessische
kultur
stiftung
HESSEN Hessisches Ministerium
für Wissenschaft und Kunst
BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH
tirol
österreichisches kulturforum™

Trevor
Paglen

The Octopus

20.06.—
30.08.2015

Die Ausstellung ist ein
Partnerprojekt von:



In Kooperation mit:
NORMATIVE ORDERS

Medienpartner:
JOURNAL

Begleitprogramm zu den Ausstellungen Thomas Feuerstein: PSYCHOPROSA und Trevor Paglen: The Octopus

Ein umfangreiches Programm von Podiumsdiskussionen, Fachvorträge und Exkursionen begleitet die Ausstellungen.

Freitag, 19.06.2015, 19 Uhr

Eröffnung der Ausstellung

Trevor Paglen: The Octopus

Am Abend des 19. Juni eröffnet mit „Trevor Paglen: The Octopus“ eine umfassende Werkschau des US-amerikanischen Künstlers Trevor Paglen, die sich mit Themen wie Überwachung und politische Einflussnahme beschäftigt.

20.30 Uhr im Frankfurter Kunstverein

Trevor Paglen gibt den Preisträger des Fotowettbewerbs Eagle-Eye Photo Contest bekannt.

Sonntag, 21.06.2015, 14 Uhr

Verleihung Kulturpreis 2015 an Trevor Paglen der Deutschen Gesellschaft
für Photographie (DGPh)

Zur Begrüßung sprechen Franziksa Nori, Direktorin des Frankfurter Kunstvereins, und Ditmar Schädel, Vorsitzender der DGPh.

Laudator: Tom Holert, Berlin

Podiumsdiskussion

Samstag, 20.06.2015, 20 Uhr

The Art of Surveillance

Podiumsdiskussion mit Trevor Paglen (Künstler), Prof. Dr. Klaus Günther (Professor für Rechtstheorie, Strafrecht und Strafprozessrecht, Co-Sprecher des Exzellenzclusters), Franziska Nori (Direktorin Frankfurter Kunstverein) und Dr. Valentin Rauer (Soziologe und Postdoktorand am Cluster), Moderation: Rebecca Caroline Schmidt (Geschäftsführerin Exzellenzcluster)

Die vermeintliche Notwendigkeit moderner Überwachungssysteme, wie sie der Künstler Trevor Paglen in seinen Fotografien zeigt, wird mit der Verteidigung westlicher Werte begründet. Ein Grundpfeiler der Demokratie ist jedoch die Privatsphäre. Warum die schon heute schier grenzenlose Überwachung das Potenzial hat, den Rechtsstaat abzuschaffen, obwohl sie ihn doch schützen soll, ist Thema der Podiumsdiskussion unter Federführung des Exzellenzclusters. Teilnehmer sind Trevor Paglen und die Direktorin des Frankfurter Kunstvereins, Franziska Nori. Vom Exzellenzcluster kommen Klaus Günther, dessen Co-Sprecher und Professor für Rechtstheorie, Strafrecht und Strafprozessrecht, sowie der Soziologe und Postdoktorand des Exzellenzclusters Valentin Rauer, der zum Zusammenhang von Sicherheitskultur und der Entwicklung ziviler Überwachungsdrohnen forscht.

Prof. Dr. Klaus Günther ist Professor für Rechtstheorie, Strafrecht und Strafprozessrecht an der Goethe-Universität Frankfurt am Main und Co-Sprecher des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten gehören Rechtsphilosophie, Diskurstheorie des Rechts und Theorie der juristischen Argumentation, Recht und Literatur sowie Grundlagenprobleme des Strafrechts. Ausgewählte Publikationen: „Der Sinn für Angemessenheit“ (Suhrkamp) sowie „Schuld und kommunikative Freiheit“ (Vittorio Klostermann).

Dr. Valentin Rauer ist Soziologe und Postdoktorand des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören Sicherheitskulturforschung, Digitalisierung, Migration und Globalisierung sowie Materialität und Erinnerungskultur in Postkonfliktgesellschaften. Zum Thema "Sicherheit" erschien u.a.: Interobjektivität: Sicherheitskultur aus Sicht der Akteur-Netzwerk-Theorie. In: Daase, Christopher, et al. (Hrsg.): Sicherheitskultur. Gesellschaftliche und politische Praktiken der Gefahrenabwehr, S. 69-81 (Campus).

Rebecca Caroline Schmidt hat an der Goethe-Universität Frankfurt am Main Rechtswissenschaft studiert und ist seit Beginn der zweiten Förderperiode am 1. November 2012 Geschäftsführerin des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“. Zuvor war sie bereits an unterschiedlichen universitären Forschungsprojekten sowohl wissenschaftlich als auch als Koordinatorin tätig.

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Ausstellung Trevor Paglen: The Octopus 20. Juni – 30. August 2015 im Frankfurter Kunstverein als Kooperation zwischen dem Frankfurter Kunstverein mit dem Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ an der Goethe-Universität Frankfurt am Main statt.

Eintritt frei

Vorträge und Künstlergespräch

Donnerstag, 2.07.2015, 19.30 Uhr

Makromolekulare Komplexe - die Schalter des Lebens

Vortrag von Prof. Dr. Volker Dötsch (Geschäftsführender Direktor, Institut für Biophysikalische Chemie, Goethe-Universität Frankfurt /Main)

Durch die Ausstellungsräume des Frankfurter Kunstvereins mäandern Schläuche und verbinden die Apparaturen und Objekte der Installation von Thomas Feuerstein zu einer funktionierenden Versuchsanordnung. Aus Algen und Pilzen entsteht ein zähfließender Schleim, der sich zu einer flüssigen Skulptur formt. Mittels diverser chemischer Prozesse wird ein Halluzinogen gewonnen, welches eine psychotrope Wirkung entfaltet, die feste Gegenstände in der menschlichen Wahrnehmung zerfließen lässt.

Schon der griechische Philosoph Heraklit stellte in seiner Lehre von der Einheit aller Dinge fest, dass „alles fließt“. Durch die Erkenntnisse der Zellbiologie erfährt dieser Ausspruch eine neue, aktuelle Bedeutung. Alle Lebewesen bestehen aus Zellen. Leben verstehen bedeutet daher in erster Linie: Zellen verstehen. Zahlreiche Organismen sind Einzeller, die durch biochemisch gesteuerte Prozesse auf kleinstem Raum Energie produzieren, Stoffwechsel betreiben, alle zum Leben notwendigen Verbindungen synthetisieren und sich vermehren.

Prof. Volker Dötsch ist Spezialist für Strukturbiochemie, die er mit biochemischen und zellbiologischen Untersuchungen kombiniert, um die Regulation biochemischer Vorgänge in Zellen zu untersuchen. In seinem Vortrag wird er das Werk von Thomas Feuerstein aus seiner Sichtweise als Molekularbiologie betrachten und die wissenschaftliche Grundlage erläutern. Prof. Volker Dötsch ging 1991 für seine Doktorarbeit an die ETH Zürich. Nach seiner Promotion wechselte er 1994 an die Harvard Medical School, USA. Seine wissenschaftliche Laufbahn setzte er an der UCSF in San Francisco fort, wo er von 1998 bis 2003 zunächst als Assistant Professor lehrte. Seit 2003 hat Volker Dötsch eine Professur am Institut für Biophysikalische Chemie in Frankfurt inne.

Donnerstag, 9.07.2015, 19 Uhr

Führung durch die Ausstellung PSYCHOPROSA mit dem Künstler Thomas Feuerstein

Thomas Feuerstein hat sich seit seinem Studium der Kunstgeschichte und Philosophie als bildender Künstler einen bildhauerischen Ansatz erarbeitet, den man als grenzüberschreitend, experimentell und universalistisch bezeichnen kann. Der Referenzrahmen seiner Werke ist weit gesteckt: Er bezieht sich auf Kunst- und Kulturgeschichte, Philosophie, Literatur, Naturwissenschaft, Wirtschaftstheorie und Ökonomie, aber auch auf neueste Medien- und Netzwerktheorien, aktuelle Wissenschaftsdiskurse, Glaubenssysteme oder Science-Fiction.

Bei einer Führung durch die Ausstellung, die aus einer großen Installation besteht, leitet Thomas Feuerstein die Teilnehmer durch die verschiedenen Abteilungen. Dabei erklärt er wie er sein Interesse an Biotechnologie, Molekülen und Atomen sowie seiner Arbeit mit Schleim in der Installation PSYCHOPROSA anhand wissenschaftlicher Forschung und künstlerischer Vision zum Ausdruck bringt.

Die Führung kostet 3 € zzgl. Eintritt.

Mittwoch, 15.07.2015, 20 Uhr
Kultur-Lounge: Die Erklärung des Geheimen
– ein Abend mit Prof. Dr. Harald Müller (HSFK)

Die Kultur-Lounge nimmt Bezug auf die Ausstellung „Trevor Paglen: The Octopus“, die der Frankfurter Kunstverein vom 20. Juni bis 30. August 2015 zeigt, und widmet eine Veranstaltung dem Thema Sicherheit und Demokratie.

Direkt vor den Türen Frankfurts liegt der Dagger Complex, auf dem mehrere Spionage-Einheiten der US-Amerikaner stationiert sind. Solche Orte möchte der Künstler Trevor Paglen sichtbar machen und fotografiert, was vor der Öffentlichkeit möglichst verborgen bleiben soll: militärische Anlagen, Büros geheimer Organisationen und Überwachungseinrichtungen. Aber was bedeuten Paglens Bilder für uns? Zeigen sie nur eine neue Form in der alten Logik von Sicherheit und Frieden? Was bedeutet das Geheimnis für die Demokratie? Unser Gast Harald Müller kann das Unsichtbare mit Leichtigkeit erklären.

Für den Leiter der Hessischen Stiftung Friedensforschung sind Themen wie die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik oder die Verbreitung von Kleinwaffen Alltag. Normalerweise fragen Regierungen um seinen Rat. An diesem Abend lassen wir uns internationale Zusammenhänge erläutern.

Prof. Dr. Harald Müller studierte Germanistik, Soziologie, Philosophie und Politikwissenschaften an der Goethe-Universität in Frankfurt und ist dort Professor für Internationale Beziehungen. Er ist geschäftsführender Vorstand der Hessischen Stiftung Friedens und Konfliktforschung, Vizepräsident des „EU Consortium for Non-Proliferation“ und Träger der Wilhelm-Leuschner Medaille. Moderiert wird der Abend von Dr. Friederike von Franqué. Die Begrüßung übernimmt Franziska Nori (Direktorin Frankfurter Kunstverein).

Eine Veranstaltung des Kuratorium Kulturelles Frankfurt in Zusammenarbeit mit dem Frankfurter Kunstverein.

Mittwoch, 22.07.2015, 19 Uhr
Die (Un)Sichtbarkeit der Macht

Vortrag von Prof. Dr. Rainer Forst (Co-Sprecher des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ und Professor für Politische Theorie und Philosophie an der Goethe-Universität Frankfurt am Main)

Trevor Paglens Bilder machen geheime Orte der Macht sichtbar. Doch entgegen der Auffassung, dass damit auch die Ausübung von Macht sichtbar würde, müssen wir nach deren verborgener Wirkungsweise fragen.

Prof. Dr. Rainer Forst ist Professor für Politische Theorie und Philosophie an der Goethe-Universität Frankfurt am Main und Co-Sprecher des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören Theorien der Gerechtigkeit, Toleranz und Demokratie. Forst wurde im Jahr 2012 mit dem Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis ausgezeichnet und 2014 in die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften aufgenommen.

Zu seinen Publikationen gehören „Toleranz im Konflikt“, „Das Recht auf Rechtfertigung“, „Kritik der Rechtfertigungsverhältnisse“ sowie „Normativität und Macht“ (alle Suhrkamp).

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Ausstellung Trevor Paglen: The Octopus 20. Juni – 30. August 2015 im Frankfurter Kunstverein als Kooperation zwischen dem Frankfurter Kunstverein mit dem Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ an der Goethe-Universität Frankfurt am Main statt.

Samstag, 25.07.2015, 21 Uhr

Satellitenbeobachtung

Vortrag mit anschließender Beobachtung im Freien mit Volker Heinrich (Frankfurter Sternwarte, Physikalischer Verein)

Um die geheimen Orte der Überwachung zu finden, muss man nicht unbedingt in die Wüste von Nevada reisen, wo die geheime Militärbasis „Area 51“ steht. Es genügt, sich einfach den Nachthimmel über Frankfurt anzuschauen und die kleinen Punkte zu beobachten, die da durch die Sterne wandern. Auch das sind Orte, an denen der Überwachungsstaat greifbar wird.

Seit 1950 die ersten Satelliten ins Weltall geschossen wurden, sind viele weitere hinzugekommen. Sie dokumentieren das Wetter, forschen für Astronomie, Geodäsie und Kartografie oder dienen eben auch der Überwachung und Übertragung von Daten. Einer der größten Satelliten ist die Raumstation ISS.

Volker Heinrich interessiert sich seit seiner Kindheit für die Astronomie und arbeitet seit vielen Jahren für die Frankfurter Sternwarte. Nach einer kurzen Einführung im Frankfurter Kunstverein, findet eine gemeinsame Beobachtung des Himmels im Freien statt.

Öffentliche Führungen

Finden jeden zweiten Sonntag um 14 Uhr durch beide Ausstellungen statt, jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr findet eine Führung durch eine der Ausstellungen statt.

Termine:

Sonntags um 14 Uhr durch beide Ausstellungen:

31.05.2015; 14.06.2015; 28.06.2015; 12.07.2015; 26.07.2015; 23.08.2015

Donnerstags um 18:30 Uhr:

4.06.2015 durch die Ausstellung Thomas Feuerstein: PSYCHOPROSA

18.06.2015 durch die Ausstellung Thomas Feuerstein: PSYCHOPROSA

2.07.2015 durch die Ausstellung Trevor Paglen: The Octopus

16.07.2015 durch die Ausstellung Trevor Paglen: The Octopus

30.07.2015 durch die Ausstellung Thomas Feuerstein: PSYCHOPROSA

13.08.2015 durch die Ausstellung Trevor Paglen: The Octopus

27.08.2015 durch die Ausstellung Thomas Feuerstein: PSYCHOPROSA

Die Führung kostet 3 € zzgl. Eintritt.

Sonderveranstaltung

28.08. bis 30.08.2015

Museumsuferfest

Samstag, 29.08., 17 Uhr: Führung durch die Ausstellungen Thomas Feuerstein:

PSYCHOPROSA und Trevor Paglen: The Octopus

Sonntag, 30.08., 14 Uhr: Führung durch die Ausstellungen Thomas Feuerstein:

PSYCHOPROSA und Trevor Paglen: The Octopus

Die erste große Einzelausstellung des österreichischen Künstlers Thomas Feuerstein in Deutschland zeigt unter dem Titel „PSYCHOPROSA“ biochemische Prozesse, die zu molekularen Skulpturen werden. Durch die Räume mäandern Schläuche, die Apparaturen und Objekte zu einer funktionierenden Versuchsanordnung verbinden.

Die umfassende Werkschau „The Octopus“ des US-amerikanischen Künstlers Trevor Paglen, beschäftigt sich mit Themen wie Überwachung und politische Einflussnahme. Zu sehen sind farbgewaltige Landschaftsbilder im Zeitalter von Big Data, Bilderserien von militärischen Orten und geheimen Überwachungstechniken, Videoarbeiten, Recherchematerialien und neue partizipative Werke.

PRESSEKONTAKT:

Julia Wittwer (Leitung PR)

Frankfurter Kunstverein, Steinernes Haus am Römerberg,

Markt 44, 60311 Frankfurt am Main

Tel: +49.69.219314-30, Fax: +49.69.219314-11

E-Mail: presse@fkv.de, www.fkv.de